



Arbeitsgruppe Klima & Umwelt

2. Treffen: 29.09.2022

Anwesend: Ortsbürgermeister Hr. Berberich, Hr. Kipper (1. Beigeordneter), Hr. Armbrüster, Hr. Grusa, Fr. Armbrüster, Hr. Bömicke, Hr. Thiekötter

Moderation: Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Informationen

Energieprojekte

Jede Ortsgemeinde in der Verbandsgemeinde hat das Thema Energie auf die Energieprojekte übertragen, die zentral das Vorhaben steuern werden. In diesem Kontext muss je nach Vorhaben der Flächennutzungsplan auf Ebene der Verbandsgemeinde angepasst werden.

In den Ortsgemeinden sollen passende Flächen für Photovoltaik gefunden werden. Es gibt nach einem Gemeinderatsbeschluss zwei potenzielle Flächen in der Gemarkung von Gonbach. Diese sind allerdings nicht in kommunaler, sondern privater Hand.

Hochwasser- / Starkregenschutzkonzept

Das Vorgehen zu diesem Konzept wurde bereits erläutert. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass auch private Objektberatungen möglich sind.

Neu ist, dass ein Büro ausgewählt worden ist. Aktuell laufen noch die Abstimmungen mit der SGD Süd. Auch wird noch auf den vorzeitigen Maßnahmenbeginn in Zuge des Genehmigungsverfahrens gewartet.

Vortrag zum Thema „Photovoltaik, Heizungssysteme und Energieeinsparung“

Hr. Theodor hat mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. telefoniert. Da die Verbraucherzentrale aufgrund der aktuellen Ereignisse einen sehr hohen Beratungsbedarf verzeichnet kam der Vorschlag auf, mit einer anderen Gemeinde gemeinsam eine Online-Veranstaltung durchzuführen. Diese Idee würde aber den Bedürfnissen vor Ort nicht nachkommen. Daher soll für jeder Gemeinde eine eigene Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

2. Weitere Themen

Biodiversitätsstrategie / Eh-Da-Flächen

Hierunter ist die Gestaltung und ökologische Aufwertung vorhandener Flächen (Eh-da-Flächen und andere biodiversitätsrelevante Flächen) zu verstehen, und damit einhergehend die Schaffung ökologisch hochwertiger zusammenhängender Grünzüge bzw. vernetzter Grünareale. Es geht um das Ziel einer höherwertigen Biodiversität auf Landschaftsebene, einer nachhaltigen Optimierung von Landschafts-, Klima- und Naturschutz sowie der Installation eines verstetigten, geordneten Pflege- und Nutzungsmanagements. Dadurch können auch mögliche Frischluftschneisen gefördert sowie auf Grund der verbesserten vegetativen Flächenbedeckung Beiträge zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen geliefert werden.



Wesentliches Ziel eines solchen Vorhabens ist die Planung und Umsetzung eines Konzepts zusammenhängender, pflegeextensiver und zugleich ökologisch revitalisierter, biologisch aufgewerteter Flächenverbünde anstatt kleinteiliger, pflegeintensiver und ökologisch wenig bedeutsamer Flächen über die Gemarkung der Gemeinde hinweg als bedeutsamer Beitrag zu einer höheren biologischen Vielfalt.

Darüber hinaus zielt das Vorhaben auf die Planung und Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Bewirtschaftung und Pflege sämtlicher dieser Flächen ab. Das Vorhaben bindet durch Bürgerbeteiligung alle Bürger:innen mit ein, insbesondere die regional aktiven Natur- und Landwirtschaftsfachverbände, die Vertreter der Fachbehörden (u.a. untere Landespflege) und lokal aktive Interessensgruppen. Profiteure des Konzepts und seiner Umsetzung werden letztendlich ebenfalls alle sein: von ökologisch aufgewerteten Arealen profitieren Menschen, Tiere und das Klima in der Region, von einem nachhaltigen Pflege- und Ökotoomanagement zudem ökonomisch auch die Kommunen und ihre Bürger sowie die entsprechenden landwirtschaftlichen Unternehmen, u.a. durch eine verbesserte Bestäubungsdienstleistung.

Grundsätzlich sind hierbei zwei Bereiche zu unterscheiden:

Flächen in der Gemarkung:

Solche Flächen beziehen sich auf Flächen der Gemeinde, Randstreifen und Ausgleichsflächen. Es wird darauf hingewiesen, dass es in der Gemarkung keine größeren, zusammenhängenden Waldbereiche gibt.

Grünbereiche im Dorf:

Innerörtlich sollte bei ökologischen Aufwertungen Folgendes beachtet werden:

- Es gibt Grünbereiche, die eine gewisse optische Notwendigkeit haben, also für das Dorfbild notwendig sind.
- Es gibt andere Bereiche, die eine solche Notwendigkeit nicht haben.

Hinweise aus der AG zur aktuellen Situation in Gonbach:

- Es gibt bereits einen Landwirt, der die Abstandsfläche als Blühstreifen angelegt hat.
- Es gibt 4-5 Imker im Ort.
- Interessante Flächen für ein Eh-Da-Konzept sind u.a:
 - die vorhandenen Ausgleichsflächen
 - Regenrückhaltebecken
 - der Bereich beim Waldkindergarten
 - Richtung Rotsteinhütte
 - Randstreifen
 - das ehemalige Biotop

Das weitere Vorgehen: Die Idee soll weiterverfolgt werden. Vertiefend wird es eine Begehung der Gemarkung geben.

Obstwiesen

Es gibt auf kommunalen als auch privaten Flächen immer wieder Obstbäume, die nicht geerntet werden. Idee ist nun, dass diese Bäume mit einer gelben Fahne kenntlich gemacht werden. Diese gelbe Fahne bedeutet, dass JedeR sich davon bedienen kann.

Das weitere Vorgehen: Der Gemeinderat soll sich mit dem Thema befassen und wenn möglich einen entsprechenden Beschluss für die gemeindlichen



Obstbäume fassen. Zum Frühjahr hin sollen Gespräche mit den Privatleuten geführt werden.

Dreck-Weg-Tag

Vor Corona hatten solche Dreck-weg-Tage bereits stattgefunden. Die Kreisverwaltung hat hierzu Greifer und Container zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten an diesem Tag müssen bis zum 01. April erledigt sein. Aus Sicht der AG ist es aber nicht notwendig dies jährlich durchzuführen, da die Vermüllung der Landschaft sich in Grenzen hält.

Das weitere Vorgehen: Die Aktion soll 2023 wiederbelebt werden.

Pflegetag und Grünpaten

Der Gemeindearbeiter hat vielfältige Aufgaben, so dass nicht alle Aufgaben erledigt werden können. Idee ist, dass es einen gemeinsamen Pflegetag der Dorfgemeinschaft geben soll, an welchem die Pflanzinseln aufgewertet werden. Diese Aktion ist auch als Gemeinschaftsaktion zu verstehen.

Weiterhin hat die Haushaltsbefragung u.a. ergeben, dass es Interessierte für Grünpaten (14) und eine Rentnertruppe (13) gibt. Diese sollen gezielt angesprochen werden. Im Frühjahr wird es eine weitere Bürger:innenversammlung geben. Das Thema soll hier nochmal besprochen werden.

Das weitere Vorgehen: Der Pflegetag soll stattfinden.

3. Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet in Form einer Gemarkungsbegehung zu den Themen Eh-da-Konzept und Rundwanderwege am Samstag, den 10. Dezember 2022 um 13 Uhr statt.

